

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 78 (2003)
Heft: 12

Artikel: Spaniens Morgarten liegt in Katalonien
Autor: Wimpffen, Hans H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716886>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spaniens Morgarten liegt in Katalonien

Der Kampf des Schweizerregiments «Suizo Primero de Wimpffen» für die Freiheit Spaniens

Am Fusse des weltberühmten Klosters Montserrat, nördlich von Barcelona, liegt das kleine, romantische, katalanische Dorf El Bruc. Eingebettet in Olivenhainen und Weingärten ist das Gelände durchzogen von tiefen Schluchten, Steinmäuerchen und Lehmwällen. Die Häuser des ländlichen Dorfes wurden hart am Rand einer bis zu 70 m tiefen Schlucht angelegt, in der vor 200 Jahren die Hauptverkehrsader zwischen Barcelona und der französischen Grenze verlief.

Als am Spätnachmittag des 6. Juni 1808 ein 3800 Mann starker französischer Truppenverband unter dem Kommando des

Dr. Hans H. von Wimpffen

Generals Schwartz von Barcelona kommandiert den Ortsrand von El Bruc erreicht, ahnt dieser nicht, dass er Zeuge und Mitwirkender eines Ereignisses wird, das die Geschichte Spaniens der kommenden Jahre entscheidend beeinflussen und Napoleon Jahre später auf St. Helena zum Ausspruch veranlassen wird: «Spanien hat mich umgebracht.»

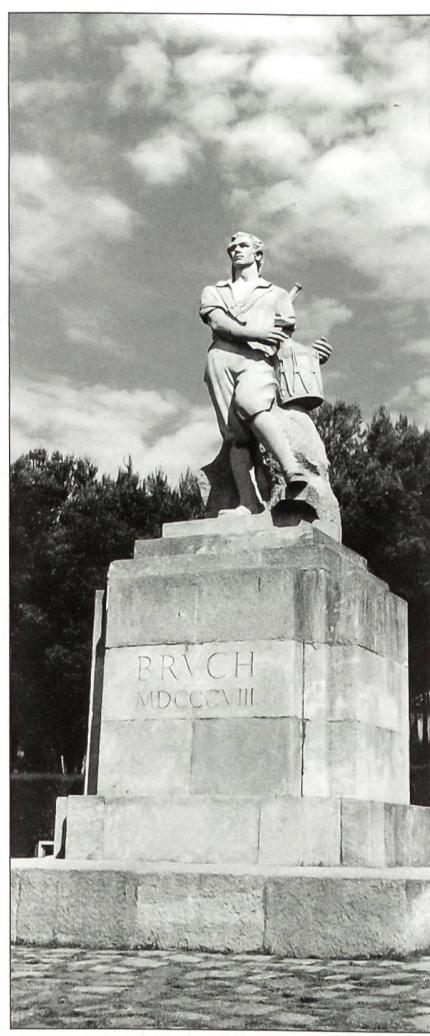
Ausgangslage

Des Generals Schwartz Truppe ist Teil der französischen Besatzungsmacht in Spanien, die Anfang 1808 an die 150 000 Mann stark ist. Napoleon hat Madrid besetzen lassen, den König Karl IV. zur Abdankung zu Gunsten seines Sohnes gezwungen. Als jedoch bekannt wird, dass die ganze königliche Familie nach Frankreich gebracht werden soll, bricht in Madrid ein Volksaufstand aus, der von den französischen Truppen blutig niedergeschlagen wird. Die Niederschlagung der Volkserhebung in Madrid am 2. Mai mit über 3000 toten Zivilisten und die Entführung der königlichen Familie hatte das Volk erbittert. Spanien erhob sich wie ein Mann, die leitende Junta von Sevilla erklärte Frankreich den Krieg. Im ganzen Land flackern Aufstände auf, die Kämpfe werden mit äusserster Brutalität geführt: Gefangene französische Soldaten werden gemartert, an Scheunentoren gekreuzigt, den Wegesrand säumen Galgen, auf denen aufständische «Banditen» hängen, Dörfer werden niedergebrannt.

Auch der General Schwartz erhält den Befehl, einen örtlichen Aufstand niederschlagen und die «Ordnung wieder herzustellen».



Feier zur Schlacht von Bruc.



Bruc

zustellen». In der Stadt Manresa, nördlich von El Bruc, stürmte das Volk das Rathaus, vertrieb die französischen Besatzer und plünderte die Nachschubmagazine der Franzosen. Dabei erbeutet die Menge Waffen und zahlreiche Fässer mit Schiesspulver.

Schlachtverlauf

Als der französische Truppenverband am Spätnachmittag des 6. Juni die Schlucht am Rande von El Bruc passieren will, kriechen von den umliegenden Anhöhen plötzlich Schüsse. Überall lauern Aufständische, zu erkennen an ihren roten Mützen – Barretinos – und feuern aus allen Rohren. Doch als die Franzosen zum Sturmangriff ansetzen, stossen sie auf den Widerstand von Soldaten in blauen Uniformen, an deren gut organisierten Feuersalven die wiederholten Angriffe zusammenbrechen. Drei Angriffswellen werden blutig zurückgeschlagen, Häuser brennen, über 300 Tote liegen auf dem Schlachtfeld, darunter sieben Guerilleros aus El Bruc. Als aus der Ferne ein dumpfer Trommelschlag zu vernehmen ist, brechen die Franzosen das Gefecht ab und ziehen sich nach Abrera, Richtung Barcelona zurück.

Wimpffens Kriegslist

Da man nicht wusste, in welcher Stärke die Franzosen anrücken werden, wurde beschlossen, im Falle eines kritischen Augenblicks der zu erwartenden Schlacht, eine Kriegslist anzuwenden. Die Franzosen sollten über die Stärke der schweizerisch-

katalanischen Verteidiger getäuscht werden. Krutter und der Guerillaführer Vicente wurden beauftragt, in den Ausläufen des Montserrat eine Stelle mit einem weit reichenden Echo zu suchen. Als die Stelle gefunden war, wurde der aus Santpedor gebürtige Isidre Llussa Casanoves (1791 bis 1809) zusammen mit einigen jungen Aufständischen postiert; sie erhielten grosse Armeetrommeln und sollten, auf ein vereinbartes Zeichen hin, mit einem mächtigen Trommelwirbeln beginnen. Wimpffen wusste, welche demoralisierende Wirkung der berühmte «Trommelschlag von Austerlitz» auf die gegnerische Armee von Napoleon ausgeübt hat – drei Mitglieder seiner Familie kämpften bei Austerlitz gegen Napoleon!

Die Rechnung ist tatsächlich aufgegangen: Als am 6. Juni gegen Abend der Trommelschlag ertönt, vom Echo des Montserrats verstärkt, gibt der Brigadegeneral Schwartz das Zeichen zum Rückzug. Er ist mit Recht der Annahme, weitere reguläre «Azuls» seien im Anmarsch – es ist die Geburtsstunde der «Legende des Tambours von El Bruc». Der Trommelschlag veranlasste den französischen General, den Rückzug anzutreten. Er fiel einer Kriegslist zum Opfer.

Die vermeintliche Bauernrebellion hat sich dank der «Azules», wie die Soldaten in

ihren blauen Uniformen genannt werden, zu einem regelrechten Gefecht entwickelt, in dessen Mittelpunkt die organisierte Abwehr des «Regiment Suizos Nr. 1 Baron von Wimpffen» steht.

Sieg der Schweizer Söldner über die Franzosen

Der Sieg über die reguläre französische Armee breitete sich in ganz Spanien wie ein Lauffeuer aus, denn man weist mit Stolz auf die Tatsache hin, dass es den schlechtbewaffneten Guerilleros gelungen ist, die für unschlagbar gehaltenen Truppen Napoleons zu besiegen. Das Signal für die Erhebung war gegeben.

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts gedenkt die spanische Öffentlichkeit und die Armee des Jahrestages von El Bruc. Der 100. Jahrestag wurde 1908 in Anwesenheit des spanischen Thronfolgers begangen. Im spanischen Bürgerkrieg, besonders im republikanischen Katalonien, erfuhr die Verehrung der Symbolfigur des Tambours einen Höhepunkt: Zahlreiche Banknoten zeigten den Trommler in Heldenpose, Fahnen schmückten sein Bild. 1952 wurde ein erstes Denkmal errichtet, 1954 schuf der Bildhauer Frederic Mares die monumentale Figur des «Timbaler del Bruc», die heute am nördlichen Ortseingang steht.

Zu Ehren der Helden

Bekannte Maler verewigten die «Batalles del Bruc», 1981 wurde die Lebensgeschichte des Tambours mit dem berühmten Schauspieler Andres Garcia verfilmt. Jose Padro i Sala schrieb ein Musikstück, und seit 1999 gibt es jährlich eine «Festa del Timbaler» mit Kranznie-derlegung, Festansprachen, Aufmarsch von Traditionenverbänden aus ganz Spanien und Frankreich sowie Theaterauf-führungen und Konzerten. Und obwohl in keinem Schulbuch, in keinem Fremden-verkehrsprospekt, in keiner Veröffent-lichung der Hinweis auf die ruhmreiche Rolle des Schweizerregiments «Suizo 1 de Wimpffen» fehlt, vermisst man die Teilnah-me Schweizer Repräsentanten.

Der Bürgermeister, Rafael Escriu i Termes und der Organisator der «Fira de la guerra del frances», Josep Vicente, die bereits mit den Vorbereitungsarbeiten für die 200-Jahr-Feier begonnen haben, hoffen auf die Teilnahme der «soldats suizos» (und des Königs) im Jahre 2008. «Denn ohne die Suizos hätten wir mit Sicherheit nicht die Möglichkeit, der ‹glorioses jornades del 6 y 14 de Juny de 1808› zu gedenken» – sagen sie.

+

Bestellschein für Kleininserate im **SCHWEIZER SOLDAT**

Erscheinungsweise unter Seitentitel: Marktplatz

Preise: pro Zeile mit 48 Zeichen Fr. 12.– zuzüglich 7,6% MwSt.

Rabatt: 3 Schaltungen 3% / 6 × 5% / 9 × 10% / 11 × 15%

Rubrik: zu verkaufen zu kaufen gesucht zu tauschen Diverses

Text: In Blockschrift ausfüllen, nur ein Buchstabe fett zu druckende Wörter unterstreichen

Fr. 12.-
Fr. 24.-
Fr. 36.-
Fr. 48.-
Fr. 60.-

Disposition: ____ mal in folgenden Ausgaben Jan. Feb. März April Mai Juni
 Juli/August Sept. Okt. Nov. Dez.

Adresse:	Vorname	Name
	Strasse	Postfach
	PLZ / Ort	Tel.
	Datum	Unterschrift

Bestellschein senden oder faxen an: Verlag Huber & Co. AG, Walter Roduner, Postfach, 8501 Frauenfeld
Tel. 052 723 56 68 / Fax 052 723 56 77 / E-Mail: w.roduner@huber.ch